

Hexenprozesse Drolshagen

In Drolshagen erreichte die Hexenverfolgung ihren traurigen Höhepunkt im Jahr 1591. In diesem Jahr fielen 12 Frauen und Männer aus dem Drolshagener Kirchspiel dem Wahn zum Opfer. Unter diesen Opfern befand sich auch "*Peter Bumeke von Bennoilpe*". Er wurde auf dem Scheiterhaufen öffentlich verbrannt "*off Donnerstagh op Maris Visitacione wahr der 4te Julii*". Die Verbrennungen fanden auf dem Drolshagener Marktplatz statt.

1620 wurde Maria, Witwe des Theodor Helffer aus Gipperich, verhört aber nicht hingerichtet.

In den Folgejahren fiel die eine oder andere Person noch dem Wahn zum Opfer. Das letzte Opfer des Hexenwahns in Drolshagen war Peter Hardenacke aus Siebringhausen. Er wurde am 27.11.1692 auf dem Scheiterhaufen am Bratzkopf bei Olpe hingerichtet.

<http://www.benolpe.info/index.php/benolpe-geschichte-einer-schulgemeinde/hexenwahn>

Börsch: Chronica. S. 32

Chronica Drolshagensis / Johannes J. W. Finck. Hrsg. mit Einl. über Stadt, Kirche und Kloster von Joseph Börsch
Finck, Johannes J. W., Drolshagen, 1902

Scheele: Hexenverbrennung. In: HBO. Jg. 12(1935). S. 56

Scheele, Norbert. "Hexenverbrennungen in Drolshagen 1591." Heimatblätter aus dem Kreis Olpe 12 (1935): 56-7.

Josef Hesse: Drolshagen. S. 47

Josef Hesse: Drolshagen. 500 Jahre Stadt.

Im Laufe des Jahres 1630 auf dem Höhepunkt der Hexenverfolgung im Herzogtum Westfalen nahmen die Beschwerden vor dem kurfürstlichen Hofrat in Bonn gegen Hexenkommissar Kaspar Reinhard zu. Dazu gehörte der Pfarrer von Drolshagen Nikolaus Rottger. Als dieser selbst um sein Leben fürchten musste, floh er aus der Reichweite Reinhardts.

Siehe: **Nikolaus Rutger, Priester (1575-1636)**